

ADELAIDE INSTITUTE

PO Box 3300
Adelaide 5067
Australia

Mob: 61+401692057

Email: info@adelaideinstitute.org

Web: <http://www.adelaideinstitute.org>

Online
ISSN 1440-9828



July 2010 No 506

**Dr Claus Nordbruch has completed the final volume of his Trilogy:
The World Republic - Germany and the New World Order – 8 May 2010 3:48 AM – info@nordbruch.org**

First he wrote Judenfragen – 2006, then two years later he wrote Machtfaktor Zionismus – 2008, and now it's Die Weltrepublik – Germany and the New World Order. Again, here is a German -Volksseele-mind that has synthesised a multitude of impulses, which together create a cohesive Weltanschauung-worldview. Anyone who wishes to gain an in-depth understanding of world events needs to know the connections between, for example, usury-9/11-WMDs, or how the guilt-trip inherent in the Holocaust story is killing the German mind. The doomsday preachers also receive his attention – and in essence it is clear that Dr Nordbruch envisions a world where everything is up for grabs because there is no static so-called safe haven anywhere except that which reflects a contemplative world view set on exposing corrupting impulses emanating from secret societies and their cabalistic rituals.

A translation machine can do the rest...Fredrick Töben



Historiker und Publizist Dr. Claus Nordbruch: Die Weltrepublik: Deutschland und die Neue Weltordnung

Abschluß einer alles andere in den Schatten stellende Trilogie Gebunden, viele Photos und Abbildungen, ca, 450 Seiten, mit Schutzschlag Erscheinung Anfang Juni jetzt vorbestellen. Erhältlich in allen Buchhandlungen, online unter anderen bei www.amazon.de, www.booklooker.de,

<http://www.j-k-fischer-versandbuchhandlung.de> und für signierte Exemplare bei www.nordbruch.org

Die Weltrepublik - Deutschland und die Neue Weltordnung
Abschluß einer alles andere in den Schatten stellende Trilogie

»2060 wird die Welt untergehen.« Mit dieser Prophezeiung des britischen Physikers und Philosophen Isaac Newton leitet der Historiker und Publizist Dr. Claus Nordbruch sein neuestes Werk Die Weltrepublik. Deutschland und die Neue Weltordnung (J.K. Fischer-Verlag, Gelnhausen 2010) ein - und fügt im Anschluß sogleich hinzu, daß sarkastische Zeitgenossen nun einwerfen mögen, »warum das Weltende denn noch fünf Jahrzehnte auf sich warten lassen sollte. Schließlich ist die Erde ja längst aus ihren Fugen geraten und scheint bereits im Untergang begriffen zu sein. Kriege, die mit Massenvernichtungswaffen ausgetragen werden, das vermehrte Auftreten von tödlichen Seuchen in Form von Pandemien oder die rigoros voranschreitende Umweltzerstörung in großen Teilen der Erde sprechen doch eine eindeutige Sprache, oder nicht? Und außerdem findet der Weltuntergang ohnehin bereits am 21. Dezember 2012 statt. So steht es jedenfalls im Maya-Kalender geschrieben – ein Umstand, mit dem sich bekanntlich viel Geld machen läßt. Und ab dem 22. Dezember werden sich andere esoterische und mythologische Deutungen finden lassen. So wie die Weltuntergangspropheten auch nach dem Y2K vor zehn Jahren, also beim letzten Weltuntergang, sich nicht verlegen zurückgezogen haben. Es wird ein neues lukratives Geschäft mit Armageddon, dem Jüngsten Tag, der Offenbarung des Johannes, Ragnarök und anderen Mythen über eschatologische Entscheidungskämpfe, gefunden werden. Wetten, daß!«

Nach dieser den Weltuntergangspropheten eine Absage erteilenden Einleitung, geht der Autor gewohnheitsgemäß ans Eingemachte. Und das hat es im wahrsten Sinne des Wortes in sich!

Ohne Scheuklappen blickt Nordbruch in seinem detaillierten Werk hinter die Kulissen und rechnet gnadenlos mit jenen ab, die er als die Verantwortlichen für die Ursachen der schicksalsschwangeren Weltlage erkannt hat. Ohne sich von einschneidenden Denktabus beeindrucken zu lassen, deckt er die Hintergründe und Ziele des totalen Angriffs auf die freien Völker und gewachsenen Kulturen dieser Erde auf. Und er zeigt die zu begehenden Wege, die ein Überleben im Zeitalter des alles überschwemmenden Globalismus ermöglichen.

Die Weltrepublik, dieses bis ins kleinste Detail Quellenbelegte Werk ist kein Buch, das Verschwörungstheoretikern Vorschub leistet. Die knallharten Ausführungen, die mit treffenden Beispielen ausgemauert werden, sprechen für sich: Von den Hintergründen der Anschläge vom 11. September bis zu den vorgeschobenen Begründungen der Alliierten, den Irak zu überfallen und mit einem Krieg zu überziehen, der bis heute anhält, von den in der »westlichen Wertegemeinschaft« errichteten Meinungsverböten bis zu den Feindseligkeiten derselben »Gemeinschaft« dem iranischen Präsidenten gegenüber, von der Hysterie über Klimaerwärmung, Schweinegrippe und Terrorismus bis hin zur »Verteidigung deutscher Interessen« am Hindukusch, vom gläsernen Bürger bis zur Weltwirtschaftskrise – Nordbruch belegt mit enormem Hintergrundwissen, daß alle diese Rechtfertigungen, Gerüchte und Lügen nur einem Ziel dienen: der Errichtung einer Welt diktatur: »Wir müssen uns bewußt werden, was politisch, wirtschaftlich und kulturell tatsächlich gespielt wird. Im Fernsehen und in der Tagespresse erfahren wir in aller Regel diese Fakten nicht. Wir sind dazu aufgerufen, selbständig zu denken und unsere eigenen Untersuchungen anzustellen. Nur auf diese Weise kann das Mosaik zusammengesetzt werden, das von interessierter Seite als »Verschwörungsthese« abgetan wird, tatsächlich jedoch der Dreh- und Angelpunkt des Weltgeschehens ist – und das seit etwa einem Jahrhundert.«

Geschichte und Politik! Beide werden als Unterrichtsfächer in Schulen und Universitäten gelehrt. Nur das Wesentliche und Hintergründige wird nicht gelehrt. Es gibt Beschlüsse und Einflüsse, die sich jeder Kontrolle und Rechenschaft entziehen und sowohl das Schicksal einzelner Personen als auch ganzer Nationen bestimmen. Es gibt Ereignisse, die so offenkundig und gewaltig sind, deren tatsächliche Ursache aber dennoch im Verborgenen bleibt. Ein mit Namen nicht näher genannter Hochgradfreimaurer hatte 1897 erklärt, daß die »Wirkung, welche die stille Propaganda im Dienste der freimaurerischen Grundsätze« ausübe, »oft lange Zeit hindurch zu keinen augenfälligen Ergebnissen« führe. »Ist aber der Zeitpunkt gekommen, der notwendige äußere Anstoß gegeben, dann treten die Wirkungen der Propaganda im Leben der Völker und der Nationen als weltgeschichtliche Ergebnisse weithin sichtbar in die äußere Erscheinung«. Diese Offenbarung ist kaum für etwas anderes zutreffender als für die Anstrengungen, die Welt diktatur zu schaffen, die gekennzeichnet ist durch eine Machtclique, eine Weltreligion und ein politisches System, in der die Völker nicht mehr als gewachsene ethnische und kulturelle Einheiten leben, sondern als ein vereinheitlichtes, planetarisches Konglomerat.

Der weltweite wirtschaftliche Niedergang findet seine Ursache keineswegs darin, daß 2008 im Mittleren Osten der USA einige Immobilienmakler keine Häuser mehr verkaufen und US-Banken keine Kredite mehr geben konnten. Vielmehr ist die Ursache der sogenannten Krise »systembedingt«. Nordbruch spricht hier von dem System, auf das die gesamte westliche Wertegemeinschaft beruht. Es ist das System, dessen Drahtzieher Walther Rathenau schon 1909 als die »Männer« bezeichnet hatte, »von denen jeder jeden kennt«, die »die wirtschaftlichen Geschicke des Kontinents« leiten und »sich Nachfolger aus ihrer Umgebung« suchen. Diesen Drahtziehern und seinen Helfershelfern reißt Nordbruch die philanthropische Maske auf eine Weise herunter, die den Leser sprachlos werden

läßt und ihn gleichzeitig anspricht, immer weiter und weiter zu lesen, tiefer in die Materie einzutauchen und sich mit deren tatsächlichen Dimension vertraut zu machen.

Wenn der Autor energisch die Auffassung vertritt, daß die Schuld am Niedergang systematisch und nicht zufällig von statten geht, mag dies für unbedarfte Gemüter zunächst erschreckend wirken. Noch aufrüttelnder ist es allerdings zu erkennen, wie Nordbruch es versteht, eine Vielzahl von Ereignissen und Protagonisten anzuführen, die seine These eindrucksvoll untermauern. So erklärte zum Beispiel der bekannte Ökonom Bernd Senf, daß es sich bei der Weltfinanzkrise nicht um ein plötzlich, völlig unerwartet über uns hereinbrechendes Unglück handelt, sondern, daß unser Finanzsystem früher oder später in eine fatale Krise münden mußte. Die Ursache hierfür sieht er im Zinseszins, der im Laufe der Zeit exponentiell steige und somit die Reichen immer reicher mache und die Armen in hoffnungslose Schulden stürze. Der Zinseszins wirke wie ein gewaltiger Staubsauger, der 85% der Bevölkerung das Geld aus den Taschen ziehe und die restlichen 15% damit überhäufe. Die gegenwärtige Krise, so sagt Nordbruch mit den Worten von Bernd Senf, sei kein vorübergehendes Symptom, welches man mit kurzfristigen Korrekturen wieder beseitigen könnte. Um sie zu überwinden, sei eine grundlegende Reform eines von Geburt an kranken Systems unumgänglich.

Mit einem Bekenntnis des unseligen Franklin D. Roosevelt, verdeutlicht Nordbruch: »In der Politik geschieht nichts zufällig. Wenn etwas geschieht, kann man sicher sein, daß es auf diese Weise geplant war«. Nordbruch führt viele gute Argumente und Darstellungen darüber an, daß gerade die entscheidenden Ereignisse der vergangenen 100 Jahre nicht zufällig geschehen sind – und unterstreicht seine Ausführungen immer wieder mit handfesten Quellen: Der südafrikanische Publizist J. N. Haldeman beispielsweise schrieb 1960, daß der Anglo-Burenkrieg, die beiden Weltkriege, die große Depressionen und der kommunistische Block die Arbeit und das Ergebnis der Internationalen Finanz gewesen seien. Ihr Ziel sei es gewesen, eine Welt diktatur zu errichten mit einer Regierung, einer Weltpolizei, einer Weltbank und die Kontrolle der bürgerlichen Rechte in den noch existierenden Staaten zu übernehmen. Haldeman zufolge, habe Mayer Anselm Rothschild, dem der Aphorismus zugeordnet wird: »Gebt mir die Macht, das Geld einer Nation herauszugeben, dann ist es mir egal, wer die Gesetze macht«, mit der Verteilung seiner Söhne auf die europäischen Wirtschaftszentren just für die Erreichung dieses Zieles den Grundstock gelegt.

Wie Nordbruch argumentativ einwandfrei und sehr bildlich darstellt, leben wir im wahrsten Sinne des Wortes in der Endphase der Geburt der Einen Welt. Besonders am Beispiel für die Ursachen des geistigen und kulturellen Niedergangs der kulturtragenden Nationen, läßt sich die revolutionäre Zeit, in der wir leben, aufzeigen. In wenigen Sätzen versteht es der Autor, das Problem zu umreißen und der Ursache auf den Kern zu kommen: die Menschen in der »westlichen Wertegemeinschaft« geben sich dem naiven Glauben hin, sie lebten in Würde und frei und würden zu ihrer eigenen Vervollkommnung arbeiten: »Sie merken nicht, daß sie ihr Leben lang nur einer Karotte hinterher laufen, die sie niemals zu fassen bekommen. Sie verdienen mit normaler Lohnarbeit gerade soviel, daß sie die Kredite bedienen können, die sie aufnehmen müssen, um sich Lebensnotwendigkeiten wie Wohnraum leisten zu können.

Der Aufbau von Vermögen oder finanzieller Unabhängigkeit ist für den ehrlichen Durchschnittsverdiener eher ein illusorisches Ziel. Er muß froh sein, wenn die Bank seine Hypothek nicht vorzeitig fällig stellt. So arbeitet der brave Bürger Jahrzehnte seines Lebens, um das über ihm schwebende Damoklesschwert nicht zum Fallen zu bringen. Und da er – bis jetzt! – keine soziale Not leiden mußte, verhält er sich ruhig: er wählt die Parteien, die ihm als Parteien der Mitte suggeriert werden, er glaubt, was in der Presse steht und im Fernsehen gezeigt wird und er freut sich am scheinbar unerschöpflichen Sortiment bei Aldi und Lidl. Urlaub ›finanziert‹ man sich auf Pump, ebenso wie das neue Auto. Sorgen über die Abbezahlung läßt man mittels Jauch und Gottschalk erst gar nicht aufkommen. Man führt das Leben eines glücklichen Sklaven und meint wirklich, ›uns‹ gehe es ja noch gut.« Nordbruch leistet hier elementare Kritik an einem System, das auf Oberflächlichkeit, Egozentrik und Materialismus aufgebaut ist und das Gegenteil von dem ist, was unter einer sinnvollen Lebensführung zu verstehen ist. Dieses System der Einen Welt ist gegen die Würde gerichtet, gegen die Gemeinschaft, gegen die Identität, gegen die Lebenserfüllung und den Lebenssinn als solches.

Der von den zionistischen Verfechtern des Welteinheitsstaates ausgehende, die gesamte Erde umfassende Imperialismus, erfolgt nach dem Prinzip, das Arthur Salz bereits 1923 im Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik in seinen Ausführungen Der Imperialismus der Vereinigten Staaten beschrieben hat. Danach besteht die raubimperialistische Eroberungsmethodik wesentlich durch Aneignung nationaler Innenwerte und Hoheitsrechte auf pseudolegalem Wege, vor allem durch Inbesitznahme der Verkehrshoheit und Geldhoheit. Nichts anderes erleben wir in Deutschland und auf der Welt seit der vorletzten Jahrhundertwende und verstärkt seit der »Befreiung« (Sozialistische Einheitspartei Deutschland sowie Richard von Weizsäcker) im Jahre 1945.

Nordbruchs besonderes Augenmerk gilt Deutschland, das er nicht als geographische Ausdehnung, sondern als metaphysische Größe versteht. Ebenso wie das Deutschlands erbitterte Feinde erkannt haben. Es ist der gewaltige Kampf zwischen dem Konstruktiven und der Minusseele. Um die verheerenden Pläne zur Errichtung der Einen Welt in die Tat umzusetzen, galt es seit jeher, den Gegenpol dieser Einheitswelt auszuschalten: die deutsche Volksseele zu vernichten. Dieses Ziel wurde vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg vehement und bis heute ebenso professionell wie erfolgreich durchgeführt: »Zionistische Politiker wußten ebenso wie die hauptverantwortlichen Agitatoren der Umerziehung nur zu genau«, erklärt Nordbruch durchaus philosophisch, »daß die ständige Vergegenwärtigung der ungeheuerlichen Anklage ›Holocaust‹ einer völligen Zersetzung der deutschen Volksseele gleichkam.« Tatsächlich ist die Holocaustisierung des bundesdeutschen Gesellschaftslebens inzwischen immer und überall gegenwärtig. Sie ist in der gesamten Haltung der Menschen und im gesamten Aufbau des gesellschaftlichen Lebens manifestiert. »Ich möchte hier bekräftigen: die Verantwortung für die Shoa ist Teil der deutschen Identität«, meinte Bundespräsident Köhler am 1. Februar 2005 vor der Knesset in Israel. Prompt antwortete Ministerpräsident Ariel Sharon unwidersprochen: »60 Jahre nach dem Holocaust ist der Schmerz über den Mord an den Juden nicht schwächer geworden. Es kann kein Vergeben

und kein Verzeihen dafür geben, was die Deutschen den Juden angetan haben«. Schuldig auf ewig – diese Losung, von den einen fortwährend propagiert, ist von den anderen bereitwillig absorbiert worden. Dieser Katechismus verfolgt hierzulande die Menschen von der Wiege bis in den Sarg. Der Glaube des deutschen Volkes an sich selbst, seine ihm zugrundeliegende spezifische Schaffenskraft ist zerbrochen und mit ihm der Glaube an die Zukunft, der Glaube an das Leben als Volk. Zerfallen ist die deutsche Volksseele, die seit Bestehen unseres Volkes Charakter und immer wieder entscheidende Antriebskraft war. Die ehemals bestehende Volksgemeinschaft ist zerstört - und hier weist Nordbruch mit größter Berechtigung darauf hin, daß mit diesem Begriff mitnichten das soziale Zusammenleben der Deutschen im Dritten Reich gemeint ist, sondern der bereits vor 1933 alle Deutschen umfassende nationale Grundkonsens, den sie unabhängig ihrer politischen Überzeugung gemein hatten: eine selbstverständliche und sie einende Vaterlandsliebe und ein ebenso selbstverständliches Ehrverständnis und Pflichtbewußtsein. Diese charakterlichen Einstellungen sind, wie Nordbruch glasklar aufzeigt, einem oberflächlichen Konsumdenken und einer alles zersetzenden Dekadenz gewichen: »Die Deutschen sind von einer nie zuvor in der Geschichte vollzogenen Schuldkomplexpropaganda gelähmt. Vorherrschend sind eine falsch verstandene ›Toleranz‹, die propagierte These der Französischen Revolution von der ›Gleichheit‹ aller Menschen sowie eine angebliche ›Zivilcourage‹, die in Wirklichkeit nichts anderes ist, als ein Konglomerat aus Feigheit, Denunziantentum und eine gewaltige Portion nicht zu ertragender Selbstgerechtigkeit«. Kein Geringerer als Albert Einstein bekannte nach dem Zweiten Weltkrieg: »Im Lichte neuer Erkenntnis sind eine Weltautorität und gegebenenfalls ein Weltstaat nicht nur einfach im Namen der Brüderlichkeit wünschenswert, sondern sie sind für das Fortbestehen der Menschheit eine Notwendigkeit«. Die »Vereinigten Nationen«, beseelt von internationalem Geist, seien das »Werkzeug, das wir in unserem Kampf um die Vollendung von etwas Besserem besitzen«. Wie Nordbruch dokumentiert, sind die Vereinten Nationen (UN) keineswegs die einzigen von internationalem Geist beseelten Werkzeuge, die zum Bau der Neuen Weltordnung verwendet werden. Auch die Europäische Union, die NATO, die Weltbank, AIPAC, der Europäische Haftbefehl, der Antisemitism Act, die Währungsumstellung auf den Euro und viele andere Einrichtungen, Organisationen und »Reformen« zählen dazu. Die »neue Weltordnung«, die mit dem Abwurf der Atombomben auf Japan und dem Nürnberger Tribunal unter Blut und Tränen eingeläutet wurde, »der erschreckendste Friede der Geschichte«, wie das Time Magazine vom 15. Oktober 1945 die damals anbrechende Zeit beschrieb, kämpft heute um ihren endgültigen Sieg. Der Kampf um die Eine Welt ist in seine entscheidende Phase getreten. Das verdeutlicht Claus Nordbruch wie kein anderer Autor vor ihm.

Die Weltrepublik. Deutschland und die Neue Weltordnung muß im Gesamtkomplex mit seinen beiden Vorgängerbüchern Judenfragen (2006) und Machtfaktor Zionismus (2008) gesehen werden. Die drei sich ergänzenden und aufeinander aufgebauten Bücher sollten als Trilogie verstanden werden. Es ist ein sensationelles Werk, das zu den wichtigsten Veröffentlichungen zählt, die seit Jahrzehnten in Deutschland erschienen sind. Was Dr. Claus Nordbruch hier vorlegt, ist eine Wissensseinheit, die zum kostbarsten Geistesgut der Deutschen zählt.

Think on these things

>>I am off to Mashonaland ... They are calling the new country Rhodesia, that is from the Transvaal to the southern end of [Lake] Tanganyika; the other name is Zambesia. I find I am human and should like to be living after death; still, perhaps, if the name is coupled with the object of England everywhere, and united, the name may convey the discovery of an idea which ultimately led to the creation of all wars and one language throughout the world, the patent being the gradual absorption of wealth and human mind of the higher order of the object ... The only thing feasible to carry this idea out is a secret [society] gradually absorbing the wealth of the world to be devoted to such an object.<< Cecil Rhodes in a letter to Stead 1890. -p274.

>>He made no comment, but I could see he [Rhodes] felt depressed on his first arrival [in Salisbury]. It was only when I pointed out to him the foundations of the Jewish Synagogue that he became cheerful once more and quite excited.

'My country's alright,' he kept on exclaiming. 'If the Jews come, my country's alright.'<< -p275.

- from: Martin Meredith: *Diamonds, Gold and War*. ISBN: 979-0-7432-8618-3

The fate of political prisoners in Europe

Mon, 10 May 2010 07:19:49 GMT

By Kourosh Ziabari



To those who have irrevocably come to the conclusion that Europe is a "beacon of freedom", it might be interesting that the most famous political prisoners of the world are being kept in the jails of different European countries on a number of charges.

Western human rights organizations frequently attack Third World countries for what they consider to be the violation of human rights and repression of political activists in these countries.

Every day, the same headlines appear on the front-page of European and American newspapers, condemning the imprisonment of a journalist in this African country or the cessation of that newspaper's publication in Latin America; however, the mainstream media in the Western countries who sing their own praises of being ideologically independent and self-determining regardless of their respective governments' dictated trajectory, are witness to the evaporation of their prestige and reputation as a result of the hidden censorship and bowdlerization which they're subject to.

One of the most recent examples of the mainstream media's collective attempt to withhold from the public an event which could potentially recall the forgotten story of a western exercise of double standards was their joint silence concerning the freedom of Ernst Zündel, the most famous political prisoner in Europe who has spent 7 years of his life behind the bars in three countries: Canada, Germany and the United States.

Ernst Zündel is a German historian and author, born in 1939 in the small town of Bad Wildbad. He emigrated to Canada when he was 19 where he became acquainted with some Canadian journals and started working with them as a graphics designer and illustrator. Zündel eventually went on

to become an author and historian, first establishing a publishing house named Samisdat Publishers in 1966.

Being a German, he gradually developed an interest in studying the records and accounts of the post-World War II era and eventually came to the most controversial point of Germany's contemporary history, the Holocaust, which finally cost him 7 years in prison and permanent expulsion from a country in which he had lived for so long.

Zündel's publishing house gave a podium of expression to holocaust deniers such as Richard Verall, whose controversial book "Did Six Million Really Die?" brought Zündel under backbreaking pressures from the Zionist-owned chained media and groups.

On February 5, 2003, the U.S. police arrested Zündel and deported him to Canada where he was sentenced to two years in prison on grounds of being a "threat to national security."

Upon termination of his 2-year imprisonment and once the Canadian court confirmed Zündel's state as a threat to national security he was extradited to Germany where a state court of Mannheim sentenced him to 5 years in prison on charges of "incitement for Holocaust denial". He was condemned to a maximum of 5 years in prison on February 15, 2007. Ernst Zündel was finally released on March 1, 2010.

Only a few media outlets published the news of his being released and none of the mainstream media outlets interviewed him to ask about his health status and his bitter experience of being imprisoned for expressing his views. None of the western media outlets referred to him as a political prisoner; rather it was the Wikipedia article about Zündel in which he was labeled a "neo-Nazi", "fascist" and "white supremacist". It was only the progressive website, Foreign Policy Journal that interviewed Zündel two months after he was freed, where he described the horrible situation of Canadian and German prisons and the inhuman treatment he had received during his years of incarceration. Zündel has stated that his entire treatment in the past seven years by those arresting, trying, convicting and keeping him in prison has been in brutal breach of international conventions.

"Throughout my imprisonment, basic human rights principles were trampled underfoot repeatedly and with impunity. The worst prisons were the Canadian detention centers at Thorold, Ontario and at Toronto West, where I was held for two long years in isolation cells, ice-cold in the winter, no shoes or socks allowed. The electric light in these cells, bright enough to be able to read, was kept on 24 hours a day. Through a glass slot in the door I was checked every 20 minutes, and my activities were meticulously noted by the guards: one sheet for every day. No dignity,

no privacy. My toothbrush was kept in a plastic bin in a hall. I was not allowed to speak to other prisoners. Bed sheets were changed only after three months. No pillows. No chairs," he told the Foreign Policy Journal.

The only crime of Ernst Zündel was that he expressed his viewpoint that the extent of Holocaust as described by the majority of historians has been misrepresented. Zündel experienced atrocious and merciless treatment in the prisons of countries who introduce themselves the utopia of freedom and liberty; however, he is simply one out of hundreds of political prisoners who are being kept or tried in the Western countries for expressing the views which the statesmen would tend to dislike.

Germar Rudolf is another German holocaust denier who was responded ruthlessly for the expression of what he believed. The 1964-born chemist was sentenced to 14 months of imprisonment in 1995 for denying the Holocaust. He escaped to Spain, England and the United States to avoid detention; however, the German judiciary pursued him until

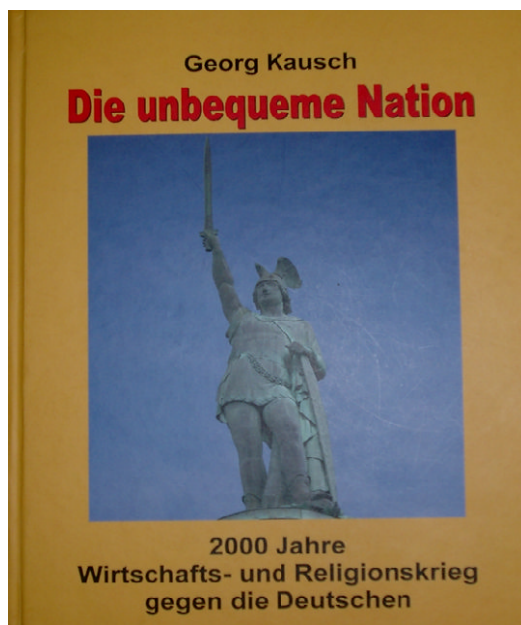
2004 when the district court of Mannheim confiscated 55% of Rudolf's financial revenues. In November 2005, he was expelled from the U.S. and deported to Germany where the federal police arrested him upon his arrival and sent him directly to the jail. Rudolf was finally released from the German prison in July 2009.

Numerous authors and historians including, among others, David Irving, Dariusz Ratajczak, Gaston-Armand Amaudruz and Fredrick Toben have been imprisoned and consequently vilified by the mainstream media as a result of expressing their unconventional viewpoints about Holocaust. Maybe their only crime has been unconventionality.

However, those who visualize the "liberal west" as an El Dorado of freedom and liberty should take into account a minimal extent of possibility that they might have been brainwashed by the machinery of Western propaganda. Reality is not always what we're told.

<http://www.presstv.ir/detail.aspx?id=126001§ionid=3510303>

From Adelaide Institute's working file



U.S. author Amelia Aremia and local author Georg Kausch, Adelaide, 2 May 2010.

Georg Kausch's book: *The inconvenient/troublesome nation. 2000 years of economic and religious war against the Germans.*

Almost 20 years in the making, finally Georg Kausch has his opus in print. Though the 'free and democratic' western world still pulls out the Hitler-Nazi card as a weapon in order to justify its capitalist usury worldview and thereby deflecting any rational criticism, Georg Kausch in just over a dozen pages sums up the 12-year National Socialist period as more of the same rottenness that has afflicted the Germans for 2000 years. ISBN: 978-3-00-028498-4. Obtainable for 20 Euro from:

**Deutscher Freiwirtschaftsbund,
Kopernikusstrasse 8,
D 56410 MONTABAUR,
Germany.**

**From Fredrick Töben's book: *ARBEIT MACHT FREI:*
In Defence of Dr. Fredrick Töben. Founder and former director of Adelaide Institute,
and the first prisoner of conscience in Australia's legal history.**

By David Brockschmidt

Truth in History must never be decided in courtrooms. To use the Racial Vilification Act against Dr. Toben - Adelaide Institute by Jeremy Jones, a prominent figure within Jewish-Zionist circles in Australia, is plainly wrong, because Jews are not a race.

Australia has other laws to deal with slander and defamation which could have been used by Jeremy Jones if he felt slandered and/or defamed. If the Legal system in Australia includes Jews into a racial category, then Australia

indirectly agrees with Adolf Hitler and the National Socialists of Germany who declared and classified Jews as a race. Any anthropologist anywhere in the world, including the State of Israel will state clearly that Jews are not a race. According to the ABC1 Compass program of Sunday, 16th August 2009, 9.35 PM Titled "Mazal Tov, Mazal Tov! " (which means - Good Luck, Good Luck!), let me quote a Rabbi from this program, who said "Judaism is not a religion, and not a culture, but a way of life" This statement surprised me

because in my understanding Judaism is indeed a religion and a culture, and not only a way of life. If this Rabbi would be correct, neither the Racial nor the Religious Vilification Act could have been used against Dr Fredrick Toben - Adelaide Institute.

In regards to our Toben-Adelaide Institute judgement, let me make the following points:

Firstly, as we all know, Justice is blind and so are many politically correct Judges these days. Dr Toben put it into one sentence after these judges were sending him to jail, and denying him a last word. He said loudly and clearly for everyone to hear, addressing the judges on their way out of the courtroom "You are following blind orders Gentlemen".

Secondly, The Toben-AI case shows Australia and indeed the World, that Australia has abandoned common Law and common sense.

Thirdly, the court procedures against Dr Toben-AI within the last several years, make it crystal clear that there is no freedom of speech, no freedom of scientific and historical research in this country, if this research collides with the taboo mantra of so-called Holocaust studies. These studies are not identical with the research regarding the Shoa. The old Marxist dialectic applies to Holocaust research today in Australia, which is "it cannot be, what is not allowed to be". Anything what does not fit this brave new world order framework, expressed either verbally and/or in print, is classified as hate speech. The law-makers in this country, and indeed the whole Western world, decide what is love and what is hate speech. The rules are simple, hate is what affects the national interest and love is what serves the national interest of the country.

Let me give you an example here, Love, is if we go into Afghanistan or Iraq with our freedom loving allies and having a 'smashing time' there. Destroying their infrastructure and loving innocent Afghani and Iraqi civilians to death, plundering their antiquities sites, which means destroying their history. Helping to establish permanent US army and air-force bases. Corrupting the people with pornography and other toxic sludge, produced in our freedom loving Western world, which will one day destroy us too. We all do that because we love Iraq, for example so much, not their people of course, but their oil. Anybody who opposes our 'giant love-in' in Iraq and Afghanistan, not only acts against the national interest of our Nation, but is classified as a Hater and Terrorist sympathiser. To repeat George W Bush's sentence here, who said "If you are not with us, you are with the terrorists"

So what has that to do with the Toben-AI case here? Dr Toben has been classified as a 'Hater', not only by the system Media, employing thousands of conformist intellectual prostitutes, poison-pen artists, and ink-pissers. There are, of course some shining examples within Journalism who have protected their personal and professional integrity, in not prostituting themselves to the media czars worldwide. I am especially thinking here of the British Journalist - Robert Fisk, the Australian Investigative journalist - Chris Masters, and the late Paul Leinem. Also John Pilger, and Greg Palast come to mind. Classifying Dr Toben as a 'Hater' surprises me also personally because the feedback that I got when he was still teaching was that he loved his work, he was a good educator- teacher with a good sense of humour. Dr Toben hold two BA's and a Doctorate in Philosophy. He has not only taught in Australia, but in other parts of the World, visited and worked in many countries, including the State of Israel, and taught for a lengthy period in Nigeria. When he asked his students in Nigeria what they thought about corruption in their country, one student answered " Sir, yes we have corruption here in Nigeria. The difference between ours, and your corruption is simple. Your corruption is more sophisticated than ours. You are not only financially corrupt but morally and intellectually too. Your corruption is driven by your greed for money and by the plundering of our resources. Our corruption is based on poverty caused by your ruthless exploitation of our workforce and our country as a whole. Every dollar you

invest in our country, you make sure you get three to four dollars back, Sir. This imprisons us in your debt-trap which is based on your usury, speculation and financial system. We are not as cunning and conniving as you are Sir. But don't worry Sir, Africans, at least us Nigerians are fast learners. One day we will beat you at your own game. This is the eternal law of Karma."

Lets go back to the Toben-AI case, thanks to the three Federal Court Judges, Dr Toben has now checked-in to Hotel Yatala, South Australia's University of crime, proudly sponsored by the government of South Australia. Let's hope that Dr Toben will lecture revisionist history to the other 'guests' because every thinking person must revise in order to find out what is the Truth, and what are Lies. It is always said that Dr Toben is not in jail because of his beliefs, his research and his studies of history, but for his contempt of court. That of course in my honest opinion is utter nonsense. The World knows why Dr Toben is in jail ! I personally have also a problem with giving unlimited respect to our legal system and our courts, which of course includes the judges. When the whole legal actions against Dr Toben started, in front of the Human Rights and Equal Opportunities Commission in South Australia, Dr Toben asked the then Commissioner Kathleen McEvoy, "Is truth a defence in my case here?". The Commissioner answered, "Not Necessarily". This left me speechless, because if truth is no defence, then the system is morally bankrupt. It is B.E.A as we said in the army, which means Beyond Economical Repair, ready for the scrap heap. So we might as well call HREOC - O'HREOC which means, the Orwellian Human Rights and Equal Opportunities Commission. As George Orwell said in his brilliant book, 1984, "Truth telling is always a revolutionary act."

Last, but not least, let me comment on Dr Toben's critique regarding our legal system and the rule of law in Australia. Let's have a look if his critique has some merit.

Very few Judges apply the principle of Common Law today. It is generally agreed that the legal system in this country has failed the people of Australia, Justice is blind and indeed so are more and more Judges today. It seems that these Judges are totally disconnected from the realities of real life. Their judgements are sometimes very strange indeed. This raises the question, are these judges living in a different world than us?, or are they completely off the Planet?

Judges are supposed to uphold the rule of Law, but more and more exceptions are made here. Judges allow tribal law to be applied in disputes between Aboriginal people, for example.

Dr Toben's accusation, that Judges and the legal system in this country are influenced and infiltrated by powerful Jewish-Zionist groups needs some closer examination. Dr Toben believed that some judges in South Australia have lost their independence. According to Dr Toben, they still uphold the rule of Law, but it is not the law of the land, but Talmudic Law, the religious Law of Judaism. Let's hope that Dr Toben is wrong here, because according to Talmudic Law we Gentiles are not even classified as Human beings, but as animals. So, if Dr Toben is right, and we are ruled by Talmudic Law, then we might change the name of this country from the Commonwealth of Australia, to Talmudistan. We also have to make sure that our legal counsels representing us in case of conflict come from the Animal Rights movement.

The laws of the Commonwealth of Australia based on the Westminster system, must never ever be replaced, nor supplemented with any tribal and/or religious laws, for example Talmudic Law and/or Sharia Law. If we want to survive as a nation which is united, we must stop the erosion of common law and Habeas Corpus in Australia, otherwise it makes the law of the land look like Swiss cheese. How far we have gone down this road of legal spiritual and intellectual self destruction, is shown in two articles entitled: "What! Jewish Law comes first?" by Betty

Luks, and "The legal system out of control?" by Ian Wilson LL.B

WHAT! JEWISH LAW COMES FIRST?

By Betty Luks

Rabbi Moshe Gutnick, brother of mining magnate "Diamond Joe" Gutnik, went to the New South Wales Supreme Court to stop his congregation, the Mizrahi Synagogue, from making him redundant. The "congregation" argued that Rabbi Gutnik is just an employee "who is made redundant in difficult financial times". If the Rabbi's salary were not cut, the synagogue would have to be placed in administration. But Rabbi Gutnick argued that he has life tenure and even if his position was to be terminated, he would be entitled to a payout of over \$1 million. He argued that a Jewish tribunal should determine the matter.

The NSW Supreme Court held that "the balance of convenience favours this dispute being determined by a Jewish tribunal in accordance with Jewish law." The court rejected the argument against this that the Jewish principle of life tenure "could not overwrite the ability on the part of the employer to make a position redundant," particularly where that might lead to the synagogue trading "while insolvent, which is a breach of the Corporations Law" (The Australian, 1/4/09, p.5).

This seems to place the synagogue in the position of having to go into administration. If so, I believe that Rabbi Gutnick will have to wait in line while the administrator sorts out the liabilities. The court's decision, in my opinion, is flawed and it does not follow that Rabbi Gutnick is "not an ordinary employee because of the spiritual nature of his employment." Where does it say that "spiritual nature(s)" matter in employment relations? Would the court's decision be the same if they were deciding a parallel matter involving a Christian minister? What precedent has been set?

IS THE LEGAL SYSTEM OUT OF CONTROL?

By Ian Wilson LL.B.

In this article I will discuss two books which argue that the American legal system – and by implication the common law systems in other parts of the world – are out of control. The two books are Catherine Crier, "The Case Against Lawyers: How Lawyers, Politicians and Bureaucrats Have Turned the Law into an Instrument of Tyranny – and What We as Citizens Have to Do About It" (Broadway Books, New York, 2002) and Philip K. Howard, "The Death of Common Sense: How Law is Suffocating America", (Warner Books 1994).

Crier argues that the rule of law "has become a source of power and influence, not liberty and justice" (p.5). First off, she laments about the massive awards delivered in some celebrated American tort/personal injury cases – one accident at an amusement park that led to a girl dying of burns injuries – led to an award of US\$1.2 billion. Excessive she says (p.9). Tobacco litigation is in her opinion "ridiculous" for illegal drug users go to prison but "cigarette addicts get money instead" (p.10).

Worse: "Lawyers are making out like bandits as we litigate the most inane conflicts" (p.13). These include our arguments over "potential" problems in products. Indeed, Crier cites a book by Norman Augustine, "Augustine's Laws", which allegedly shows that the more lawyers a country has, the greater the drain upon the country's economic growth (p.14).

I am not impressed by these arguments as some type of critique of lawyers. We can grant that the accident case yielding \$1.2 billion is excessive but only because we have come to value money over a life and are quite prepared to put a low monetary value on a life. The comparison between cigarette smokers and illegal drug users does not hold because illegal drug users have not been able to promote their products through manipulative advertisements and, after all, tobacco is legal, not illegal. And finally Crier's attitude towards lawyers seems to me "over the top". She quotes Shakespeare in Henry VI: "First

thing we do is kill all the lawyers" and says "we applaud this suggestion today" (p.180).

The reason apparently is that lawyers "now dominate our government" and "have taken their "rightful" place at the helm, issuing and executing orders in the name of stability over anarchy and structure over freedom" (p.181).

Philip K. Howard in "The Death of Common Sense", an earlier published book, covers much the same ground as Crier's "The Case Against Lawyers". In my opinion it is a better argued book because Howard begins his discussion with the real legal problem of modern society: the massive bureaucracy and regulations and laws that run modern life, crush freedom and individual creativity, resulting in what sociologist Max Weber described as the "iron cage of capitalism". Crier does mention this problem throughout her book, but she puts the blame on lawyers per se.

To my mind, this confuses cause and effect. Maybe, just maybe, lawyers are maggots, but they are only present in the meat of society, because society has become so rotten! The causes of this rot must be sought at a deeper level and the popular 'blame lawyer' books are too superficial in my opinion to go to the heart of things.

The growth of laws and bureaucracy in modern society is a dual product of population expansion and centralisation. More people means informality goes. Once upon a time one could leave one's car unlocked, but today we need electronic security alarms.

There is also the ethnic factor that goes with population increase: homogenous Western societies have been deliberately broken down by multicultural and multiracial immigration policies. In turn, social capital and trust have been lost. Thus only law and the power of the state – an authority with the monopoly of violence, holds things together. As Major Douglas also showed, with increasing centralisation, there is a decrease of individual freedom.

In conclusion, blaming lawyers for the expansion of oppressive laws is a rather superficial critique. The "problem of law" is just another version of the "problem of economics" discussed weekly in these pages and has the same origin and solution.

Dear reader, after reading these two articles, you make up your own mind, if Dr Toben is right or wrong here.

The walls which incarcerate Dr Toben now, will come down like the Berlin Wall has come down. Political correctness which is nothing else but intellectual terrorism, according to Dame Leonie Kramer, will disappear. The walls of fear have come down already. Leaders pay attention, the masses are becoming restless and angry. Globalism will end up where it belongs- onto the scrap heap of History. Nations will again be Masters in their own houses, and not run by corrupt politicians, Multi-national corporations and the parasitic criminally insane tribes of Wall street, including their misfit off-springs around the World. The Bernie Maddoffs of this World will be locked up in Loony-bins, and the keys thrown away. Usury, speculation and pornography will be outlawed. The value of money will again be based on the principle of social credit which was the founding principle of the Commonwealth Bank of Australia, a true people's bank. The value of our currency will be based not any more on criminal monetary manipulation and so-called rating agencies, but it will be based on what is in the ground, on the ground, in our muscles, in our heads and our production. The way we live today with the principle of live now and pay later is not sustainable and the road to disaster. Otherwise this will lead to a nation of tribes, a truly disunited country, which will turn in times of war and hardship into another Yugoslavia. Let's stop the one-World loonies now, we are not puppets on their strings. The real power must go back to the people, the people of Australia. We must stand up and fight for our rights in order to ensure the future of our children.

Adelaide Institute made the following submission to all parliamentarians and other public figures.

Adelaide Institute



**PO Box 3300
Adelaide-Norwood 5067 SA**

**12th April 2010
The Honourable**

.....

**Parliament House
Canberra ACT 2600**

Dear Sir,

I write this letter to bring your attention to a matter of great importance to the future of Australia. It concerns the approaching annual Anzac Day commemorations and their appropriateness in this country today. Whilst certain parts of the population reminisce and celebrate Australia's involvement in its many armed conflicts, an increasing number of Australian citizens either come from, or are descendants of, people who lived in enemy territory during such wars. For many Australian people, this is a time to wonder what there is to celebrate about.

As a multicultural country, I believe that some of the principles that every Australian should hold dearly in their hearts are:

1. the right of all Australians to enjoy equal rights and be treated with equal respect regardless of race, colour, creed or origin.
2. a commitment to maintaining Australia as a culturally diverse, tolerant and open society, united by an overriding commitment to our nation, and its democratic institutions and value.
3. denouncing of racial intolerance in any form as incompatible with the kind of society we are and want to be.

These should be ideals and values that are common to all Australians, irrespective of whether they were born in this country and irrespective of whether their ancestors came from the British Isles, Europe, the Middle East or Asia, or elsewhere.

It is time to shove into the rubbish bin of History the whole idea that we are/were the good guys and the others were the evil, the bad and the ugly. In any conflict it is the people who suffer, those on the losing side probably more than those of the winners.

Australia needs to become mature as a country, and lead the rest of the world in this respect, by facing up to the facts, that it was involved in wars in which many heinous war crimes were committed against our enemies, both soldiers and civilians, and that we, knowingly collaborated with other nations who were guilty of such crimes.

Keeping in mind that many Australians either came from, or are descendent from these countries, I offer a few specific examples of our complicity. I do not seek to find justifications from either side, merely note who suffered.

During the Second World War, Australia, together with Great Britain and its allies formed an alliance with Russia, which had committed massive war crimes in Poland. The Katyn massacres, where 14,000 Polish Soldiers were executed and buried in mass graves is but one example. Russian soldiers raped, looted, and desecrated their way through Poland. At the end of the war, the allies 'gave' Poland to Russia (even though the sovereignty of Poland was supposed to be the whole reason why the war started) What should Polish/Australians celebrate on Anzac day?

During the Vietnam conflict, millions of people lost their lives, and a large part of Vietnam was destroyed by defoliation. Agent Orange (and other 'Rainbow Herbicides') continue to foul the waterways, cause diseases and birth defects, and poison the food chain We all remember the grotesque image of the naked ,crying little girl fleeing after being Napalmed. What should Vietnamese/Australians celebrate on Anzac day.

There is a sizable population of German immigrants who were invited to Australia after World War Two. Over two million Germans lost heir lives after the end of hostilities in 1945. The policy of the British and US to target civilians in order to demoralise the German people resulted in hundreds of German cities and towns being firebombed. Hundreds of thousands of innocent victims perished by being 'roasted alive) Personally, I, coming from Geman extraction, usually feel nauseous on Anzac Day.

It is time that we learn to respect our fellow Australians. The Anzac day tradition, whilst certainly noble in its original ideals, no longer has a place in our multicultural society, and should be abandoned, or replaced with a day when ALL Australians can reflect on the suffering and sacrifices made by people from their country of origin. I do not know of the process whereby this idea can be achieved practically, and it may have to be brought before some legal tribunal such as the Radial Vilification Act or other, as Anzac Day is insulting, humiliating and intimidating to many Australians.

Please give this matter some consideration, and I hope that you will support the principle of what I have put forward.

I write this letter with the greatest amount of respect for All people of ALL nationalities who made the ultimate sacrifice for their country, and what they believed was right.

Sincerely yours

Peter Hartung

Director, Adelaide Institute